

# Kind - vorher, nachher, zwischendrin?

**Beitrag von „hanuta“ vom 25. Juni 2014 12:54**

Also, mit meinem Sohn hätte ich im Studium pausieren müssen. Eine Hausarbeit schreiben, das wäre einfach nicht gegangen.

Er war ein Schreikind, ich konnte ihn auch nicht "abgeben". Nicht, weil er zu Hause weniger schrie, sondern weil niemand das länger als 20 Minuten ertragen hat.

Er hat mit etwas 2 Monaten angefangen zu schreien und aufgehört, als er laufen konnte. Und er lief spät.

In der Zeit ging ich auf dem Zahnfleisch.

Schon so eine "Kleinigkeit" kann sämtliche Planung über den Haufen werfen. (Kleinigkeit, weil das Kind ja gesund war.)

Kind Nummer 2 (ja, ich hab mich trotzdem nochmal getraut) war nach meinem Empfinden ein ganz normales Durchschnittsbaby. Aber auch damit stelle ich mir ein Studium sehr schwierig vor.

Warum mein Sohn immer geschrien hat, habe ich übrigens nie herausgefunden. War sicher nichts ernstes, er hat mittlerweile das Abi.

Ich habe mit Kleinkindern das Abi gemacht, mit Schulkindern dann Studium und Ref. Das war ganz gut zu machen- mit viel Unterstützung vom Partner.

Und auch da muss man einplanen, dass das nicht klappt und man dann alleinerziehend ist. Klar denkt man an sowas nicht, sonst würde man ja kein Kind bekommen wollen. Aber offensichtlich irren sich da ja nicht so wenige.

Außerdem: Es gibt ja auch noch einfach böse Schicksalsschläge. Unfälle, Krankheiten...Und je mehr Familienmitglieder, um so größer ist rein statistisch das Risiko. dass etwas passiert.

Und selbst die vielen Kleinigkeiten können die beste Planung zunichtemachen. Kinder mit Windpocken vor einer Klausur, Kind im Krankenhaus vor einer Prüfung (die hab ich dann auch verk...). Kind mit Blinddarmdurchbruch im Ref, Mann mit lebensbedrohlicher Erkrankung (auch noch im Ref), Umzug wegen Eigenbedarfskündigung (immer noch Ref), Haus abgebrannt...

Vielleicht sind wir ja auch besonders auserwählt. Aber ich befürchte, sowas sind halt die "Wechselfälle des Lebens". Und ich bin der Meinung: schlimmer geht's immer.

Wer glaubt, dass er jeden Mist schon irgendwie durchsteht, kann auch Kinder bekommen. Egal wann.

Wer glaubt, Familienleben ist immer Friede, Freude, Eierkuchen, grundsätzlich bereichernd, man bekommt Unterstützung... sollte daswohl lieber lassen. Unabhängig vom Zeitpunkt.

Knappe Zusammenfassung: Der Zeitpunkt ist wurscht 😊 Wenn das Schicksal dich auserwählt hat, bist du sowieso dran.